

## Willkürlich und anlassfrei zusammengestellt von DIEDRICH DIEDERICHSEN



2

Jazz – oder was daraus hervorging – ist einfach überall dabei. Diese Leute bringen etwas mit, was anderen vielleicht mehr und mehr abgeht, zumindest auf der Ebene des Einzeltons: Artikuliertheit. Oder auch andersrum: noch eine Begegnung von Parallelen, deutlich vor dem Unendlichen. Der Artikulierteste von allen, der Perkussionist und Komponist Michael Wertmüller, arbeitet ja seit Jahren – etwa im Trio Full Blast mit Marino Pliakas – mit Peter Brötzmann zusammen, dem Gigant der Behauptung, dass Artikulationsgenauigkeit nur bei Gefahr ihres Dementi (durch physische Überwältigung, expressive Verschleifung oder auch harten Humor) interessant oder überhaupt zu haben ist. Bei der Aufführung von Wertmüllers Donaueschinger Auftragskomposition *Sketches and Ballads* (Trost) mit einer erweiterten **FULL BLAST**<sup>2</sup>-Besetzung tritt Brötzmann auf wie ein Schauspieler, der sein ganzes Gewicht in die Waagschale von Genauigkeitsperformances von z.T. historisch wirkenden Sensibilitäten (und Sentimentalitäten) wirft, die Wertmüller, der bei seinen eigenen präzisionistischen Percussion-Passagen bis an die Grenzen der Selbstironie genau ist, diesmal für ihn vorgesehen hat. Was schneidet sich hier im Nicht-Unendlichen? Lester Young und die höhere Mathematik neuester Musik? Jedenfalls unerhört.